

Betreff: (02) Ereignisse bis zur Geburt von Jesus

Von: GerdFredMueller@aol.com

Datum: 05.12.2012 10:39

An: OffenbarungenZdW@yahoogroups.de

Kopie (CC): info@adwords-texter.de

Liebe Liste,

dem Joseph, der betagte Zimmermann und strenggläubiger Jude, wurde im Tempel durch ein Losverfahren das Mädchen Maria als ihr zukünftiger Pflegevater bzw. Ziehvater zugesprochen. In der Auswahl des Joseph als der Ziehvater der Maria kommt der Wille Gottes sehr klar zum Ausdruck, dass es Joseph sein sollte, der diese Aufgabe und Verantwortung erhalten hat. Siehe dazu das vorangegangene Kapitel 001.

Der Fortgang der Erzählung im Werk "Jugend Jesu" ist wie folgt:

2. Kapitel – Der neue Vorhang im Tempel. Marias Arbeit am Vorhang.

[JJ.01_002,01] Es war aber zu der Zeit noch ein Vorhang im Tempel vonnöten, da der alte hie und da schon sehr schadhaft geworden war, um zu decken das Schadhafte.

[JJ.01_002,02] Da ward denn von den Priestern ein Rat gehalten, und sie sprachen: „Lasset uns einen Vorhang machen im Tempel des Herrn zur Deckung des Schadhafte.

[JJ.01_002,03] Denn es könnte ja heute oder morgen der Herr kommen, wie es geschrieben steht, – wie würden wir dann vor Ihm stehen, so Er von uns den Tempel also verwahrlost fände?“

[JJ.01_002,04] Der Hohepriester aber sprach: „Urteilet nicht doch gar so blind, als wüßte der Herr, dessen Heiligtum im Tempel ist, nicht, wie nun da bestellt ist der Tempel! (Die einen sagen, dass der Herr leiblich kommen könnte, der Hohepriester hält dagegen, dass Gott als Jehova (unsichtbar) längst anwesend ist.)

[JJ.01_002,05] Rufet mir aber dennoch sieben unbefleckte Jungfrauen aus dem Stamme Davids, und wir wollen dann eine Losung halten, wie da die Arbeit ausgeteilt sein solle!“ (Die Juden wissen durch Propheten, dass ihnen das Heil (der Messias) aus dem Stamme Davids vorhergesagt ist.)

[JJ.01_002,06] Nun gingen die Diener aus, zu suchen die Jungfrauen aus dem Stamme Davids und fanden mit genauer Not (mit großer Mühe) kaum sechs und zeigten solches dem Hohenpriester an.

[JJ.01_002,07] Der Hohepriester aber erinnerte sich, daß die dem Joseph erst vor wenigen Wochen zur Obhut übergebene Maria ebenfalls aus dem Stamme Davids sei, und gab solches sobald den Dienern kund.

[JJ.01_002,08] Und sobald gingen die Diener aus, zeigten solches dem Joseph an, und er ging und brachte Mariam (Maria) wieder in den Tempel, geleitet von den Dienern des Tempels.

[JJ.01_002,09] Als aber die Jungfrauen in der Vorhalle versammelt waren, da kam sobald der Hohepriester und führte sie allesamt in den Tempel des Herrn.

[JJ.01_002,10] Und als sie da versammelt waren in dem Tempel des Herrn, da sprach sobald der Hohepriester und sagte:

[JJ.01_002,11] „Höret, ihr Jungfrauen aus dem Stamme Davids, der da verordnet hatte

nach dem Willen Gottes, daß da die feine Arbeit am Vorhange, der da scheidet das Allerheiligste vom Tempel, allzeit solle von den Jungfrauen aus seinem Stamme angefertigt werden,

[JJ.01_002,12] und solle nach seinem Testamente (Verfügung) die mannigfache Arbeit durch Verlosung ausgeteilt werden, und solle dann eine jede Jungfrau die ihr zugefallene Arbeit nach ihrer Geschicklichkeit bestens verfertigen!

[JJ.01_002,13] Sehet, da ist vor euch der schadhafte Vorhang, und hier auf dem goldenen Tische liegen die mannigfachen rohen Stoffe zur Verarbeitung schon bereitet!

[JJ.01_002,14] Ihr sehet, daß solche Arbeit not tut; daher loset mir sogleich, auf daß es sich herausstelle, diewelche aus euch da spinnen solle den Goldfaden und den Amiant- und den Baumwollfaden, (Amiant = Bergflachs, langfaserig und seidenglänzend)

[JJ.01_002,15] den Seidenfaden, dann den hyazinthfarbigen, den Scharlach und den echten Purpur!“ (Aus diesen Rohmaterialien waren feine Fäden zu spinnen.)

[JJ.01_002,16] Und die Jungfrauen losten schüchtern, da der Hohepriester über sie betete; und da sie gelost hatten nach der vorgezeichneten Ordnung, hatte es sich herausgestellt, wie die Arbeit verteilt werden sollte.

[JJ.01_002,17] Und es fiel der Jungfrau Maria, der Tochter Annas und Joakims, durchs Los zu der Scharlach und der echte Purpur. (Maria hat im Losverfahren das kostbarste Rohmaterial erhalten: das ist ein Fingerzeig Gottes bezogen auf Maria, nicht nur bei Joseph war das so.)

[JJ.01_002,18] Die Jungfrau aber dankte Gott für solche gnädige Zuerkennung und Zuteilung solch rühmlichster Arbeit zu Seiner Ehre, nahm die Arbeit und begab sich damit, von Joseph geleitet, wieder nach Hause.

[JJ.01_002,19] Daheim angelangt machte sich Maria sogleich an die Arbeit freudigen Mutes; Joseph empfahl ihr allen Fleiß, segnete sie und begab sich dann sogleich wieder an seinen Hausbau.

[JJ.01_002,20] Es begab sich aber dieses zur selbigen Zeit, als der Zacharias (er war Oberpriester, Hohepriester), da er im Tempel das Rauchopfer verrichtete, zufolge seines kleinen Unglaubens ist stumm geworden (seine Stimme verlor), darum für ihn ein Stellvertreter ward erwählt worden, unter dem diese Arbeit ist verlosset worden.

[JJ.01_002,21] Maria aber war verwandt sowohl mit Zacharias wie mit dessen Stellvertreter, darum sie denn auch ums Doppelte ihren Fleiß vermehrte, um ja recht bald, ja womöglich als erste mit ihrer Arbeit fertig zu werden.

[JJ.01_002,22] Aber sie verdoppelte ihren Fleiß nicht etwa aus Ruhmlust, sondern nur um nach ihrer Meinung Gott dem Herrn eine recht große Freude dadurch zu bereiten, so sie baldmöglichst und bestmöglichst ihre Arbeit zu Ende brächte.

[JJ.01_002,23] Zuerst kam die Arbeit an dem Scharlach, der da mit großer Aufmerksamkeit mußte gesponnen werden, um den Faden ja nicht hier und da dicker oder dünner zu machen.

[JJ.01_002,24] Mit großer Meisterschaft wurde der Scharlachfaden von der Maria

gesponnen, so daß sich alles (alle Leute), was nur ins Haus Josephs kam, höchlichst verwunderte über die außerordentliche Geschicklichkeit Mariens.

[JJ.01_002,25] In kurzer Frist von drei Tagen ward Maria mit dem Scharlach zu Ende und machte sich sodann alsogleich über den Purpur; da sie aber diesen stets annässen mußte, so mußte sie während der Arbeit öfter den Krug nehmen und hinausgehen, sich Wasser zu holen.

-.-.-.-.-

E-Mail ist virenfrei.

Von AVG überprüft - www.avg.de

Version: 2012.0.2221 / Virendatenbank: 2634/5436 - Ausgabedatum: 04.12.2012